



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung,
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

An die Schulleitungen
sowie die Abteilungsleitungen Mittelstufe
der Hamburger allgemeinbildenden
Gymnasien

Amt für Bildung

Dr. Michael Just

Schulaufsicht und Beratung Gymnasien, B 3

Kirsten Rätching

Zentrale Abschlussarbeiten, BQ 3-1

Beltgens Garten 25,
D - 20537 Hamburg

Telefon: 040 - 428 851 - 333

Telefax: 040 - 42 79 67 - 006

e-mail: bm3@ifbq.hamburg.de

Mai 2012

Hinweise zu den schriftlichen Überprüfungen im Schuljahr 2012/ 2013

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

im kommenden Schuljahr werden in allen Gymnasien in den 10. Klassen schriftliche Überprüfungen zu den angegebenen Terminen ab 9.00 Uhr (Prüfungsbeginn) im jeweils vorgesehenen Zeitumfang geschrieben.

Deutsch	31. Januar 2013	135 Minuten
Mathematik	4. Februar 2013	135 Minuten
Fremdsprachen	6. Februar 2013	90 Minuten

In der Anlage finden Sie zur unterrichtlichen Vorbereitung der schriftlichen Überprüfungen die Rahmenvorgaben mit der Bitte, die Hinweise auf Themenschwerpunkte, Aufgabenformate und Methoden sowie die Übung mehrstündiger Klausuren während der Präsenztage auf den Fachkonferenzen in die Jahresplanungen für das Schuljahr 2012/2013 mit einzubeziehen.

Bitte beachten Sie, dass die Schülerinnen und Schüler nicht erst in Klasse 10 und schon gar nicht erstmalig bei den schriftlichen Überprüfungen erste Erfahrungen mit Klassenarbeiten machen sollten, die über mehrere Unterrichtsstunden gehen.

Die genannten Schwerpunktthemen für die Fremdsprachen gelten in der jeweiligen Sprache sowohl für die 1. als auch für die 2. Fremdsprache.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Just

Kirsten Rätching

Deutsch

Grundlage der schriftlichen Überprüfung ist der gültige Rahmenplan Deutsch für das Gymnasium mit den dort beschriebenen Anforderungen und Beurteilungskriterien.

Einlesezeit: 20 Minuten + Bearbeitungszeit: 135 Minuten

Inhaltlicher Schwerpunkt	Was kostet das Glück?
Hilfsmittel	Rechtschreibwörterbuch
Standards für die Kompetenzbereiche	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen wesentliche Elemente von Texten wie Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Handlungsverlauf, • verfügen über Fachbegriffe der Textbeschreibung und wenden sie an (z. B. <i>Erzähler, Erzählhaltung, sprachliches Bild, Leitmotiv</i>), • erkennen Verfahren der Leserlenkung (z.B. Erzählperspektive, Leseranrede), • erfassen Handlungsmotive und Konflikte, • erkennen metaphorische und symbolische Bedeutungen, • erfassen Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Biografie des Autors, • erkennen mögliche Intentionen eines Textes, insbesondere Zusammenhänge zwischen Zweck, Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen, • sind in der Lage, ihr Textverständnis in einem kohärenten Text darzustellen und zu begründen (Formen des informierenden und des argumentierenden Schreibens), • überarbeiten Texte nach folgenden Qualitätskriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Korrektheit der Orthografie und Zeichensetzung, • sprachliche Richtigkeit, • stilistische Gestaltung, • gedankliche Stringenz.
Verbindliche Lektüre	<p>Wilhelm Hauff: <i>Das kalte Herz</i>, Adelbert von Chamisso: <i>Peter Schlemihls wundersame Geschichte</i>. Die Texte müssen in der Prüfung vorliegen.</p>
Aufgabenformat	Unterschiedliche Teilaufgaben aus den drei Anforderungsbereichen, nicht zwingend aufeinander bezogen

Anhang**Liste der Arbeitsaufträge**

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrkräfte und Schüler mit vorherigen Klassenarbeiten stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Prüflinge eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, werden in der folgenden Liste nicht definiert (z. B. lesen, schreiben, formulieren, finden, unterstreichen).

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Anforderungsbereich I		
Markieren [zur Vorarbeit]	Wichtiges in einem Text hervorheben (eventuell mithilfe unterschiedlicher Farben oder Strichformen)	Markiere die Gliedsätze in der Erzählung „Die Macht des Wortes“ von Erwin Strittmatter! Markiere die Textstellen, in denen die Gedanken des Erzählers deutlich werden!
Notieren [zur Vorarbeit]	das Wichtigste in Stichworten aufschreiben/ Vorläufiges knapp festhalten	Notiere deine spontanen Einfälle zu dem Slogan „Geiz ist geil!“
Wiedergeben	den Inhalt eines Textes oder den Ablauf eines Geschehens/ Vorgangs mit eigenen Worten, sachlich und knapp formulieren	Gib die Handlung des Films „Gegen die Wand“ wieder! Gib den Tathergang aus der Sicht von Mandy wieder!
Zusammenstellen	Ähnliches oder Vergleichbares (in einer Liste oder Tabelle) geordnet sammeln	Stelle alle Argumente für und gegen Hundehaltung in der Stadt aus diesem Zeitungsartikel zusammen!
Zitieren	genaue Wiedergabe eines Wortlautes (schriftlich: in Anführungszeichen und mit Quellenangabe sowie in den eigenen Satz eingefügt)	Zitiere den deiner Meinung nach entscheidenden Satz aus der Ansprache des Trainers in der Halbzeitpause!
Anforderungsbereich II		
Ordnen / Zuordnen / Einordnen	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordne das vorliegende Gespräch in das Geschehen des Romans ein!
Beschreiben	Gegenstände, Personen oder Sachverhalte mit eigenen Worten darstellen	Beschreibe den Aufbau des Gedichts!
Berichten	einen Vorgang oder ein Ereignis sachlich, in zeitlicher Reihenfolge und auf das Wesentliche beschränkt darstellen	Berichte von deinem Besuch in der Druckerei!
Gliedern	einen Text nach Sinnabschnitten unterteilen	Gliedere den Bericht in Einleitung, Hauptteil und Schluss! Gliedere das Gedicht „Erinnerung an die Marie A.“ in Vergangenes und Gegenwärtiges!

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Zusammenfassen	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert in sachlicher Form wiedergeben	Fasse deine Ergebnisse zusammen!
Erläutern	nachvollziehbar und verständlich den Inhalt / die Aussage eines Textes veranschaulichen	Erläutere deine Überlegungen zur Interpretation mit Hilfe von Beispielen!
Überprüfen	eine Meinung, Aussage, Begründung nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Prüfe die Aussagen des Verfassers auf der Grundlage deines eigenen Textverständnisses!
Belegen	eine Behauptung durch ein Zitat (mit Quellenangabe) oder durch den Verweis auf eine Fundstelle (z. B. Buchtitel, Seite, Zeilenangabe) absichern	Belege deine Aussagen über Esme (in Yaşar Kemal's „Töte die Schlange“) am Text!
Begründen	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	... und begründe deine Auffassung!
Vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleiche den Aufbau beider Balladen!
Entwerfen	ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen planend darstellen	Entwirf eine Fortsetzung der Geschichte! Entwirf ein Storyboard für die erste Szene!
Verfassen	einen zusammenhängenden Text nach bekannten oder explizit vorgegebenen Regeln (des Stils und des Adressatenbezugs) erstellen	Verfasse einen Beschwerdebrief an den Sender!
Überarbeiten	einen (eigenen) Text Korrektur lesen und orthographisch, grammatisch und stilistisch verbessern	Überarbeite die erste Fassung deines Aufsatzes mithilfe eines Wörterbuches!
Anforderungsbereich III		
Untersuchen	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse formulieren	Untersuche den Romananfang unter Berücksichtigung der Erzählperspektive!
Interpretieren	auf der Basis reflektierten Deutens von Textelementen und Strukturen zu einer resümierenden Gesamtdeutung über einen Text oder einen Textteil kommen	Interpretiere Kurt Tucholskys Gedicht „Augen in der Großstadt“!
Beurteilen	zu einem Sachverhalt oder Text / Medien-Produkt ein selbstständiges Urteil formulieren und mit fachlichen Kenntnissen begründen	Beurteile die Verfilmung von Charlotte Kerner's Roman „Blueprint Blaupause“ auf der Grundlage deines erarbeiteten Textverständnisses!
Bewerten	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten	Bewerte die Handlungsweise der Prinzessin gegenüber dem Frosch!

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Stellung nehmen	siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“	Nimm begründet Stellung zu der Auffassung des Verfassers!
Erörtern	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	Erörtere den Vorschlag, das Fach Sport nach Geschlechtern getrennt zu unterrichten! Erörtere, ob Jakob Heym lügen darf!
Gestalten	ein Konzept nach vorgegebenen oder eigenen Maßstäben sprachlich oder visualisierend ausführen	Gestalte eine Hörspielfassung des ersten Kapitels von Susan E. Hinton „Die Outsider“! Gestalte ein Bühnenbild für die Schlusszene von Carl Zuckmayers „Der Hauptmann von Köpenick“!

Mathematik

Die Lehrkraft

- erhält fünf Aufgaben (I, II, III, IV, V),
- wählt aus den Aufgaben II, III, IV und V **drei Aufgaben** aus.

Die Schülerin/der Schüler

- erhält die Aufgabe I sowie die von der Lehrkraft ausgewählten weiteren drei Aufgaben.
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).
- bearbeitet zunächst Aufgabe I ohne Taschenrechnerunterstützung und ohne Formelblatt. Diese Aufgabe ist auf den Aufgabenblättern zu bearbeiten.
- erhält bei Abgabe der bearbeiteten Aufgabe I seinen Taschenrechner und das Formelblatt und bearbeitet die vorgelegten Aufgaben. Diese sind (in der Regel) auf Extrablättern zu bearbeiten.

Aufgabenart: Die **Aufgabe I** (Multiple-Choice-Aufgaben und kleinere begrenzte Aufgabenstellungen) erfordert Basiskompetenzen.

Die Aufgaben **II bis V** sind jeweils den im Rahmenplan genannten mathematischen Leitideen zugeordnet. Die von der Lehrkraft getroffene Aufgabenauswahl ist unter Verwendung des Taschenrechners und des Formelblatts zu bearbeiten.

Bearbeitungszeit: 135 Minuten.

Bearbeitungszeit für Aufgabe I: maximal 45 Minuten.

Bearbeitungszeit für die weiteren drei Aufgaben: die nach Abgabe von Aufgabe I noch zur Verfügung stehende Restarbeitszeit.

Eine Einlesezeit von bis zu 20 Minuten kann vorangestellt werden. In dieser Zeit darf nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.

Hilfsmittel: Taschenrechner (nicht programmierbar und nicht grafikfähig), Formelblatt, Rechtschreiblexikon

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge (Operatoren) werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Überprüfung 2013 ist der Rahmenplan für die Sekundarstufe I des achtstufigen Gymnasiums in der (verkürzten) Fassung von 2007 mit den dort beschriebenen Anforderungen und der folgenden Reduzierung:

- Die im Themenbereich 9/10.6 „Funktionen und Änderungsraten“ beschriebenen Inhalte sind *nicht* Gegenstand der schriftlichen Überprüfung.

Die Aufgaben der schriftlichen Überprüfung werden – dem Geist des Rahmenplans entsprechend – textbetont und anwendungsorientiert sein. Die Zuordnung einer Aufgabe zu einer zentralen Idee beschreibt den Schwerpunkt der Aufgabe, schließt aber die Einbeziehung anderer Inhalte nicht aus.

Konkretisierungen und Eingrenzungen der im Folgenden beschriebenen inhaltsbezogenen mathematischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten bieten die Aufgabenbeispiele in der Handreichung *Beispielaufgaben für die schriftliche Überprüfung an Gymnasien* in der aktuellen Fassung (s. Internet <http://www.mint-hamburg.de/MA/>). Die Aufgabenbeispiele bilden den inhaltlichen Rahmen für die Erstellung zentraler Prüfungsaufgaben. Die Handreichung kann auch über das Vordrucklager per Fax 855 08 302 bestellt werden (auch in Klassenstärke).

Unter der genannten Internetadresse stehen auch die Prüfungstexte der vergangenen Jahre zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler sollten nicht erst in Klasse 10 und schon gar nicht bei der schriftlichen Überprüfung erste Erfahrungen mit Klassenarbeiten machen, die über mehrere Unterrichtsstunden gehen.

Die für die schriftliche Überprüfung 2013 relevanten inhaltsbezogenen mathematischen Kompetenzen sind:

Idee der Zahl

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln sinntragende Vorstellungen von Zahlen und nutzen diese entsprechend der Verwendungsnotwendigkeit,
- stellen Zahlen der Situation angemessen dar und wenden insbesondere die Darstellung in Zehnerpotenzschreibweise für sehr kleine und sehr große Zahlen an,
- nutzen zur Kontrolle Überschlagsrechnungen und andere Verfahren,
- nutzen Rechengesetze, auch zum vorteilhaften Rechnen,
- runden Rechenergebnisse entsprechend dem Sachverhalt sinnvoll,
- verwenden Prozent- und Zinsrechnung (auch Zinseszinsrechnung) sachgerecht,
- erläutern an Beispielen den Zusammenhang zwischen Rechenoperationen und deren Umkehrungen und nutzen diese Zusammenhänge,
- prüfen und interpretieren Ergebnisse in der betreffenden Sachsituation unter Einbeziehung des gewählten Modells und seiner Bearbeitung.

Idee des Messens

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen das Grundprinzip des Messens, insbesondere bei der Längen-, Flächen- und Volumenmessung,
- wählen Größeneinheiten, insbesondere von Zeit, Masse, Geld, Länge, Fläche, Volumen und Winkel hinsichtlich der jeweiligen Situation angemessen aus,
- schätzen Größen mit Hilfe von Vorstellungen über geeignete Repräsentanten,
- geben Messergebnisse und berechnete Größen in sinnvoller Genauigkeit an,
- berechnen Flächeninhalt und Umfang von Rechteck, Dreieck und Kreis sowie daraus zusammengesetzten Figuren,
- berechnen Volumen und Oberflächeninhalt von Quader, Prisma, Pyramide, Zylinder, Kegel und Kugel sowie daraus zusammengesetzten Körpern,
- berechnen Streckenlängen und Winkelgrößen, auch unter Nutzung von trigonometrischen Beziehungen (\sin , \cos , \tan , Sinussatz, Kosinussatz) und Ähnlichkeitsbeziehungen (Strahlensätze) sowie des Satzes von Pythagoras.

Idee von Raum und Form

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und beschreiben geometrische Strukturen in der Umwelt,
- operieren gedanklich mit Strecken, Flächen und Körpern,
- stellen Körper (z. B. als Netz, Schrägbild oder Modell) dar und erkennen Körper aus ihren entsprechenden Darstellungen,
- analysieren und klassifizieren geometrische Objekte der Ebene und des Raumes,
- beschreiben und begründen Eigenschaften und Beziehungen geometrischer Objekte (wie Symmetrie, Kongruenz, Ähnlichkeit, Lagebeziehungen) und nutzen diese im Rahmen des Problemlösens zur Analyse von Sachzusammenhängen,
- wenden Sätze der ebenen Geometrie bei Konstruktionen, Berechnungen und Beweisen an, insbesondere den Satz des Pythagoras und den Satz des Thales,
- zeichnen und konstruieren geometrische Figuren unter Verwendung angemessener Hilfsmittel wie Zirkel, Lineal oder Geodreieck,
- stellen geometrische Figuren im kartesischen Koordinatensystem dar und nutzen diese Darstellungen zur Analyse geometrischer Situationen und beim Problemlösen.

Idee des funktionalen Zusammenhangs

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen Funktionen als Mittel zur Beschreibung quantitativer Zusammenhänge,
- erkennen und beschreiben funktionale Zusammenhänge und stellen diese in sprachlicher, tabellarischer oder grafischer Form sowie gegebenenfalls als Term dar,
- analysieren, interpretieren und vergleichen unterschiedliche Darstellungen funktionaler Zusammenhänge (wie lineare, proportionale und antiproportionale),
- lösen realitätsnahe Probleme in Zusammenhang mit linearen, proportionalen und antiproportionalen Zuordnungen,
- interpretieren lineare Gleichungssysteme grafisch,
- bestimmen kennzeichnende Merkmale von Funktionen und stellen Beziehungen zwischen Funktionsterm und Graph her,
- wenden insbesondere lineare und quadratische Funktionen, Exponentialfunktionen und Winkelfunktionen bei der Beschreibung und Bearbeitung von Problemen an,
- beschreiben Veränderungen von Größen mittels Funktionen,
- geben zu vorgegebenen Funktionen Sachsituationen an, die mit Hilfe dieser Funktion beschrieben werden können.

Idee der Wahrscheinlichkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- werten grafische Darstellungen und Tabellen von statistischen Erhebungen aus,
- sammeln systematisch Daten, erfassen sie in Tabellen und stellen sie grafisch dar, auch unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel wie Software,
- berechnen und interpretieren Häufigkeiten und Mittelwerte,
- beschreiben Zufallerscheinungen in alltäglichen Situationen,
- interpretieren Wahrscheinlichkeitsaussagen, berechnen Erwartungswerte,
- bestimmen Wahrscheinlichkeiten bei Zufallsexperimenten.

Die Aufgaben der schriftlichen Überprüfung 2013 orientieren sich an den zentralen Ideen des Rahmenplans Mathematik und werden diesen wie folgt zugeordnet:

- **Aufgabe I** (verbindlich): z.T. Multiple-Choice-Aufgaben, Basiskompetenzen
- **Aufgabe II**: Idee der Wahrscheinlichkeit
- **Aufgabe III**: Idee von Raum und Form (Körperberechnungen bei Prismen, Zylinder, Pyramide, Kegel, Kugel)
- **Aufgabe IV**: Idee der Zahl und des Messens (Trigonometrie mit Sinus- und Kosinussatz)
- **Aufgabe V**: Idee des funktionalen Zusammenhangs (Exponentialfunktionen)

Anhang

Liste der Arbeitsaufträge

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrenden und Lernenden mit vorherigen Klassenarbeiten stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der unten folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den vorausgehenden Klassenarbeiten sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf die schriftliche Überprüfung.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Anforderungsbereich I: Reproduzieren

Dieses Niveau umfasst die Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen, Sätzen und Verfahren in einem abgegrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten bekannter Sachverhalte, indem Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verknüpft werden, die in der Auseinandersetzung mit Mathematik auf verschiedenen Gebieten erworben wurden.

Anforderungsbereich III: Verallgemeinern und Reflektieren

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten komplexer Gegebenheiten u.a. mit dem Ziel, zu eigenen Problemformulierungen, Lösungen, Begründungen, Folgerungen, Interpretationen oder Wertungen zu gelangen.

Arbeitsaufträge und Anforderungsbereiche	Definitionen	Beispiele
Angeben, nennen I-II	Formulierung eines Sachverhaltes, Aufzählen von Fakten etc. ohne Begründung und ohne Lösungsweg.	Gib an, wofür die Variable m in der Geradengleichung $y = mx + b$ steht. Nenne ein Beispiel, in dem lineare Funktionen in der Realität auftreten.
Auseinandersetzen II-III	Kreativer Prozess, mindestens auf dem Anforderungsniveau II.	Setze dich mit den Äußerungen der Schülerinnen und Schüler auseinander. (z.B.: Aufgabe 11, Bildungsstandards)
Auswählen I-II	Ohne Begründung aus mehreren Angeboten eines auswählen	Wähle ohne Hilfe des Taschenrechners diejenige Zahl aus, die dem Wert von $\sqrt{199}$ am nächsten kommt.
Begründen II-III	Für einen angegebenen Sachverhalt einen Begründungszusammenhang herstellen.	Begründe, warum der abgebildete Graph die Situation nicht richtig beschreibt. Begründe, warum eine quadratische Gleichung höchstens zwei Lösungen hat.
Berechnen I-II	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch nachvollziehbare Rechenoperationen gewinnen. Die Wahl der Mittel kann eingeschränkt sein.	Berechne ohne Benutzung des Taschenrechners den Wert des Ausdrucks $2^3 + 3^2$.
Beschreiben II-III	Darstellung eines Sachverhalts oder Verfahrens in Textform unter Verwendung der Fachsprache. Es sollten hierbei vollständige Sätze gebildet werden; hier sind auch Einschränkungen möglich (Beschreiben Sie in Stichworten).	Beschreibe, wie sich A ändert, wenn x größer wird. Beschreibe, wie man den Flächeninhalt dieser Figur bestimmen kann.
Bestätigen I-II	Eine Aussage oder einen Sachverhalt durch Anwendung einfacher Mittel (rechnerisch wie argumentativ) sichern.	Bestätige, dass in diesem Fall die Wahrscheinlichkeit unter 10 % liegt.
Bestimmen, ermitteln II-III	Darstellung des Lösungsweges und Formulierung des Ergebnisses. Die Wahl der Mittel kann frei, unter Umständen auch eingeschränkt sein.	Bestimme die Lösung der Gleichung $\sqrt{x} + x = 12$. Bestimme die Lösung der Gleichung $3x - 5 = 5x + 3$ durch Äquivalenzumformungen. Bestimme grafisch den Schnittpunkt.
Beurteilen III	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren.	Beurteile, welche der beiden vorgeschlagenen Funktionen das ursprüngliche Problem besser darstellt. Beurteile die Diskussion von Yildiz und Sven.

Arbeitsaufträge und Anforderungsbereiche	Definitionen	Beispiele
Entscheiden II-III	Bei Alternativen sich begründet und eindeutig auf eine Möglichkeit festlegen.	Entscheide, mit welchen der vorgeschlagenen Formeln man das Volumen des abgebildeten Körpers berechnen kann. Entscheide, welcher Graph zu welcher Funktionsgleichung gehört.
Ergänzen, vervollständigen I	Tabellen, Ausdrücke oder Aussagen nach bereits vorliegenden Kriterien, Formeln oder Mustern füllen.	Ergänze die fehlenden Werte. Vervollständige die Tabelle.
Erstellen I-II	Einen Sachverhalt in übersichtlicher, meist fachlich üblicher oder vorgegebener Form darstellen.	Erstelle eine Wertetabelle für die Funktion. Erstelle eine Planfigur.
Interpretieren II-III	Die Ergebnisse einer mathematischen Überlegung rückübersetzen auf das ursprüngliche Problem.	Interpretiere: Was bedeutet deine Lösung für die ursprüngliche Frage? Interpretiere die Bedeutung der Variablen d vor dem Hintergrund des Problems.
Konstruieren II-III	Anfertigung einer genauen Zeichnung, wobei die einzelnen Handlungsschritte einem mathematischen Konzept folgen, was in der Zeichnung erkennbar ist. Hilfsmittel werden benannt, müssen aber gegebenenfalls nicht alle verwendet werden.	Konstruiere mit Hilfe von Zirkel und Lineal die Mittelsenkrechte der Strecke \overline{AB} . Konstruiere mit Hilfe des Geodreiecks ein Dreieck ABC mit $\alpha = 25^\circ$, $c = 4$ cm, $h_c = 1,5$ cm.
Skizzieren I-II	Grafische Darstellung der wesentlichen Eigenschaften eines Objektes, auch Freihandskizze möglich.	Skizziere den Verlauf des Graphen. Skizziere die Figur, die im Text beschrieben wird.
Vergleichen II-III	Nach vorgegeben oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen.	Vergleiche Umfang und Flächeninhalt der drei Figuren.
Zeichnen I-II	Sorgfältige Anfertigung einer grafischen Darstellung.	Zeichne den Graphen der Funktion.
Zeigen, nachweisen II-III	Eine Aussage, einen Sachverhalt nach gültigen Schlussregeln, Berechnungen, Herleitungen oder logischen Begründungen bestätigen.	Zeige, dass das betrachtete Viereck ein Drachenviereck ist.
Zuordnen I	Ohne tiefer gehende Erläuterung eine Verbindung zwischen zwei Listen herstellen	Ordne die Füllgraphen den Gefäßen zu.

Englisch

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: keine

Niveau: B1+ / B2 –

In der zentralen schriftlichen Überprüfung sind die funktionalen *kommunikativen und linguistischen Kompetenzen*, deren Niveau im Rahmenplan Gymnasium Sek. I in der (verkürzten) Fassung von 2007 detailliert ausgewiesen werden, die wesentliche Bezugsgröße.

Das nachstehende Schwerpunktthema stellt sicher, dass das Thema im Unterricht behandelt wurde und Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen konnten, um die gestellten kompetenzorientierten Aufgaben bewerkstelligen zu können.

Thema	zu prüfende Kompetenzen	mögliche Aufgabenformate
<p style="text-align: center;"><i>The World of Work</i></p> <p>Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Wünsche (z. B. Pläne, Erwartungen Jugendlicher an zukünftige Arbeit) • Einschätzung eigener Fähigkeiten (Persönlichkeitstests, Darstellung der eigenen Person, etc.) • Berufsbilder und Bewerbung (z. B. Stellenanzeigen, Bewerbungsschreiben, CV, Vorstellungsgespräch, Praktika, Auslandsjahr) • grundlegende Kenntnisse zur Arbeitsmarktsituation in GB oder USA (national/ regional) 	Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • fill in the grid • multiple choice • matching • short answers • sentence completion
	Leseverstehen	siehe Hörverstehen; dazu: <ul style="list-style-type: none"> • Sätze einfügen • Überschriften einfügen
	Sprachmittlung Übertragung wesentlicher Aussagen aus kurzen Äußerungen oder einfach strukturierten Texten in die Zielsprache	Informationen aus Texten entnehmen und weitergeben; für ‚sÜ Englisch‘: von D – E, ‚sÜ Englisch/ bilingual‘: von D – E und E – D
	Textproduktion <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Kreatives Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • summary • describing people/ writing a profile • comparison • comment • writing a report/ an article • letter writing (formal/ informal) • personal statement

Alle angegebenen Kompetenzbereiche können Gegenstand der Überprüfung sein. In der Arbeit wird es keine Auswahlmöglichkeit geben. Die bilingualen Klassen erhalten Aufgaben auf erhöhtem Niveau. Für den Kompetenzbereich Schreiben wird ein strengerer Bewertungsmaßstab herangezogen.

Chinesisch

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: Deutsch-Chinesisches Wörterbuch

Niveau: B1- / B1+

In der zentralen schriftlichen Überprüfung sind die funktionalen *kommunikativen und linguistischen Kompetenzen*, deren Niveau im Rahmenplan Gymnasium Sek. I in der (verkürzten) Fassung von 2007 detailliert ausgewiesen werden, die wesentliche Bezugsgröße.

Das nachstehende Schwerpunktthema stellt sicher, dass das Thema im Unterricht behandelt wurde und Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen konnten, um die gestellten kompetenzorientierten Aufgaben bewerkstelligen zu können.

Thema	zu prüfende Kompetenzen	mögliche Aufgabenformate
<p>Chinesische und deutsche Jugendliche zwischen Schule, Freizeit und Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulleben: Schulformen und Schuldauer, Leistungsdruck und Konkurrenzdenken Freizeitverhalten deutscher und chinesischer Jugendlicher Familienleben: Leben als Einzelkind, mit Geschwistern, in traditionellen Familien oder anderen Familienformen (Patchwork, alleinerziehende Elternteile) 	Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> Multiple choice Zuordnen (z. B. Satz-teile, Bilder, Aussagen) Tabellen vervollständigen Fragen/ Kurzantworten
	Leseverstehen	siehe Hörverstehen dazu: <ul style="list-style-type: none"> Überschriften zuordnen Richtig/ falsch/ nicht im Text
	Sprachmittlung Übertragung wesentlicher Aussagen aus kurzen Äußerungen oder einfach strukturierten Texten in die Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> Informationen entnehmen und in der Zielsprache wiedergeben
	Textproduktion	nach Text- oder Bildvorgaben, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Brief/ Leserbrief Tagebucheintrag Stellungnahme Kommentar Erfahrungsbericht

Alle angegebenen Kompetenzbereiche können Gegenstand der Überprüfung sein. In der Arbeit selbst wird es keine Auswahlmöglichkeiten geben. Die notwendigen sprachlichen Mittel, wie sie der Rahmenplan vorgibt, werden als bekannt vorausgesetzt.

Französisch

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: keine

Niveau: B1 / B1 +

In der zentralen schriftlichen Überprüfung sind die funktionalen *kommunikativen und linguistischen Kompetenzen*, deren Niveau im Rahmenplan Gymnasium Sek. I in der (verkürzten) Fassung von 2007 detailliert ausgewiesen werden, die wesentliche Bezugsgröße.

Das nachstehende Schwerpunktthema stellt sicher, dass das Thema im Unterricht behandelt wurde und Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen konnten, um die gestellten kompetenzorientierten Aufgaben bewerkstelligen zu können.

Themen	zu prüfende Kompetenzen	mögliche Aufgabenformate
<p><i>Les jeunes s'engagent?!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Sich für etwas engagieren oder seine Freizeit genießen? Gründe für oder gegen persönliches Engagement: Stellung beziehen, Wünsche und Erwartungen formulieren Möglichkeiten und Formen des Engagements: Umwelt und Naturschutz, soziales und politisches Engagement (bspw. Vereine, Schule, Nachbarschaft, Kirche) 	<p>Hörverstehen (z. B. Ausschnitt aus Radiosendung / Dokumentation/ Dialog)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <i>choix multiple</i> Zuordnen (z. B. Satz- teile, Bilder, Aussa- gen) Tabellen vervollstän- digen Fragen/ Kurzantwor- ten
	<p>Leseverstehen einer authentischen Vor- lage (z. B. Artikel aus Zeitschrift, Zeitungsarti- kel, ggf. auch literarischer Text, z. B. Kurzgeschich- te, Gedicht, Chanson)</p>	siehe Hörverstehen, dazu: <ul style="list-style-type: none"> Überschriften zu- ordnen richtig/ falsch/ nicht im Text
	<p>Sprachmittlung Übertragung grundle- gender Aussagen aus kurzen Äußerungen oder einfach strukturierten Texten in die Zielsprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> Informationen ent- nehmen und in der Zielsprache wiederge- ben
	<p>Textproduktion</p>	nach Text- oder Bildvorga- ben, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Brief/ Leserbrief Dialog Tagebucheintrag Stellungnahme Kommentar Erfahrungsbericht

Alle angegebenen Kompetenzbereiche können Gegenstand der Überprüfung sein. In der Arbeit selbst wird es keine Auswahlmöglichkeiten geben. Die notwendigen sprachlichen Mittel, wie sie der Rahmenplan vorgibt, werden als bekannt vorausgesetzt.

Italienisch

Bearbeitungszeit:	90 Minuten
Erlaubte Hilfsmittel:	keine
Niveau:	B1/B1+

In der zentralen schriftlichen Überprüfung sind die funktionalen *kommunikativen und linguistischen Kompetenzen*, deren Niveau im Rahmenplan Gymnasium Sek. I in der (verkürzten) Fassung von 2007 detailliert ausgewiesen werden, die wesentliche Bezugsgröße.

Das nachstehende Schwerpunktthema stellt sicher, dass das Thema im Unterricht behandelt wurde und Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen konnten, um die gestellten kompetenzorientierten Aufgaben bewerkstelligen zu können.

Thema	zu prüfende Kompetenzen	mögliche Aufgabenformate
<p><i>I giovani si prodigano!?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Sich für etwas engagieren oder seine Freizeit genießen? Gründe für oder gegen persönliches Engagement: Stellung beziehen, Wünsche und Erwartungen formulieren Möglichkeiten und Formen des Engagements: Umwelt und Naturschutz, soziales und politisches Engagement (bspw. Vereine, Schule, Nachbarschaft, Kirche) 	<p>Hörverstehen (z. B. Ausschnitt aus Radiosendung / Dokumentation)</p>	<ul style="list-style-type: none"> multiple choice completa la tabella Fragen, Kurzantworten Zuordnen (z. B. Satzteile, Bilder, Aussagen)
	<p>Leseverstehen einer authentischen Vorlage (z. B. Artikel aus Zeitschrift, Zeitungsartikel, ggf. auch literarischer Text, z. B. Kurzgeschichte, Gedicht)</p>	<p>siehe Hörverstehen, dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> Überschriften zuordnen vero/ falso /non appare nel testo
	<p>Sprachmittlung Übertragung grundlegender Aussagen aus kurzen Äußerungen oder einfach strukturierten Texten in die Zielsprache.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Informationen entnehmen und in der Zielsprache wiedergeben
	<p>Textproduktion</p>	<p>nach Text- oder Bildvorgaben, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Brief/ Leserbrief Dialog Tagebucheintrag Stellungnahme Kommentar Erfahrungsbericht

Alle angegebenen Kompetenzbereiche können Gegenstand der Überprüfung sein. In der Arbeit selbst wird es keine Auswahlmöglichkeiten geben. Die notwendigen sprachlichen Mittel, wie sie der Rahmenplan vorgibt, werden als bekannt vorausgesetzt.

Latein

Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Hilfsmittel: lat. – dt. Wörterbuch
Niveau: Latinum

Grundlage der schriftlichen Überprüfung ist der gültige Rahmenplan Alte Sprachen, Gymnasium Sekundarstufe I von 2004.

Thema	Standards für die Kompetenzbereiche Text, Sprache und Kultur
<p style="text-align: center;"><i>Antike Rhetorik –</i></p> <p>Überzeugen, Überreden und Beeinflussen durch die Rede</p> <p>Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhetorische Theorie: genera causarum/ orationis (deliberativum, demonstrativum, iudiciale), officia oratoris, artes orationis • Stilmittel und ihre beabsichtigte Wirkung • Cicero: Biographie und Werk • historisch-politischer Hintergrund des 1.Jh.s v.Chr. • Rhetorik in der Gegenwart 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden ihre Kenntnisse in Lexik, Semantik, Formenlehre und Syntax zum Verständnis des lateinischen Textes an. - nutzen ihre Sachkenntnisse für das Textverständnis und die Interpretation. - nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch zur Erschließung der Bedeutung unbekannter Vokabeln. - übersetzen einen lateinischen Text richtig und sinngemäß zutreffend ins Deutsche und verwenden dabei zielsprachenorientiert angemessene Formulierungen. - erkennen und benennen grammatische Phänomene. - benennen und belegen stilistische Mittel und erläutern ihre beabsichtigte Wirkung. - deuten und erklären literarische Texte vor ihrem historischen Hintergrund. - nutzen ihre Kenntnisse zur antiken Rhetorik bei der Analyse von historischen und aktuellen Reden. - argumentieren bei Stellungnahmen sachgerecht und belegen ihre Argumente durch Zitate aus dem lateinischen Text.
geeignetes Material zur Vorbereitung:	Auszüge aus Ciceros Reden (In Catilinam und eine weitere Rede nach Wahl)

Der Text der schriftlichen Überprüfung muss nicht aus Cicero, In Catilinam stammen.

Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
für den Anforderungsbereich I		
Benennen, nennen	Begriffe (er)kennen und wiedergeben	Nenne die Ämter, die Cicero vor seinem Konsulat bekleidete.
für die Anforderungsbereiche I und II		
Beschreiben	Sachverhalte in eigenen Worten wiedergeben	Beschreibe die Aufgaben, die mit den jeweiligen Ämtern des <i>cursus honorum</i> verbunden waren.
Einordnen	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordne die im Text geschilderte Reise zeitlich in Ciceros Biographie ein.
Darstellen	Sachverhalte strukturiert wiedergeben	Stelle die Umstände von Ciceros Tod dar.
Zusammenfassen	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	Fasse die wichtigsten Aussagen des Textes zusammen.
für den Anforderungsbereich II		
Belegen	(Vorgegebene) Behauptungen durch Textstellen nachweisen	Ordne den Textausschnitt einem der <i>genera dicendi</i> zu und belege deine Zuordnung mit Zitaten aus dem Text.
Erklären	das Verstehen von Zusammenhängen ermöglichen	Erkläre, was der Begriff "homo novus" bedeutet.
Erläutern	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutere, was Cicero in Zeile 3-4 mit den Worten: „ <i>consulem (...) ex morte reservatum</i> “ meint.
Paraphrasieren	mit eigenen Worten den Textinhalt erläuternd verdeutlichen	Gib den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder.
für die Anforderungsbereiche II und III		
Analysieren, untersuchen	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysiere die stilistische Gestaltung des Textes.
Begründen	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründe deine Übersetzungsentscheidung für „ <i>sanguis</i> “.
Nachweisen, zeigen	einen Sachverhalt/eine Behauptung durch eigene Untersuchungen am Text und/oder Kenntnisse aus dem Unterricht bestätigen	Zeige anhand dreier unterschiedlicher Beispiele aus dem Text, dass Cicero hier jemanden anspricht.
Vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleiche die Aussage dieses Textes mit den Zeilen 5-7 des Übersetzungstextes.
für den Anforderungsbereich III		
Interpretieren	ein Textverständnis nachvollziehbar darstellen	Interpretiere die Aussage in Zeile 3-4.
Übersetzen	Einen Text zielsprachenorientiert im Deutschen wiedergeben	Übersetze den Text mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs.

Polnisch

Bearbeitungszeit:	90 Minuten
Erlaubte Hilfsmittel:	keine
Niveau:	B1+/B2-

In der zentralen schriftlichen Überprüfung sind die funktionalen *kommunikativen und linguistischen Kompetenzen*, deren Niveau im Rahmenplan Gymnasium Sek. I in der (verkürzten) Fassung von 2007 detailliert ausgewiesen werden, die wesentliche Bezugsgröße.

Das nachstehende Schwerpunktthema stellt sicher, dass das Thema im Unterricht behandelt wurde und Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen konnten, um die gestellten kompetenzorientierten Aufgaben bewerkstelligen zu können.

Themen	zu prüfende Kompetenzen	mögliche Aufgabenformate
<p>Schüleraustausch / Städtepartnerschaft</p> <p><i>Das öffentlich-gesellschaftliche Leben: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben - Austausch, kulturelle Differenzen/ Übereinstimmungen</i></p> <p><i>Schule und Ausbildung - Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld von Schulen in den Zielsprachenländern</i></p> <p><u>Mögliche Aspekte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen Jugendlicher im Zielsprachenland bzw. im Rahmen von Austauschprojekten • Unterricht einmal anders: Schulerfahrungen in Deutschland und Polen • Städtepartnerschaften mit Polen: Beispiele der Kooperation • (Betriebs-)praktika in Deutschland und Polen 	<p>Hörverstehen</p> <p>(z. B. Ausschnitt aus vorgelesenem Text oder kurzes Interview)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • multiple choice • Tabellen vervollständigen • Zuordnen (z. B. Satzteile, Bilder, Aussagen)
	<p>Leseverstehen</p> <p>einer authentischen Vorlage (z. B. Artikel aus Zeitschrift, Zeitungsartikel, ggf. auch literarischer Text, z. B. Kurzgeschichte)</p>	<p>Hörverstehen, dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überschriften einfügen • ja/ nein/ nicht im Text
	<p>Sprachmittlung</p> <p>Übertragung grundlegender Aussagen aus kurzen Äußerungen oder einfach strukturierten Texten in die Zielsprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen entnehmen und in der Zielsprache wiedergeben
	<p>Textproduktion</p>	<p>Text- oder Bildvorgaben, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brief • Erfahrungsbericht • Stellungnahme (eigene Meinung/ pro u. contra) • Kommentar

Alle angegebenen Kompetenzbereiche können Gegenstand der Überprüfung sein. In der Arbeit selbst wird es keine Auswahlmöglichkeiten geben. Die notwendigen sprachlichen Mittel, wie sie der Rahmenplan vorgibt, werden als bekannt vorausgesetzt.

Russisch

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Erlaubte Hilfsmittel: keine

Niveaustufe: B1 / B1+

In der zentralen schriftlichen Überprüfung sind die funktionalen *kommunikativen und linguistischen Kompetenzen*, deren Niveau im Rahmenplan Gymnasium Sek. I in der (verkürzten) Fassung von 2007 detailliert ausgewiesen werden, die wesentliche Bezugsgröße.

Das nachstehende Schwerpunktthema stellt sicher, dass das Thema im Unterricht behandelt wurde und Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen konnten, um die gestellten kompetenzorientierten Aufgaben bewerkstelligen zu können.

Thema	zu prüfende Kompetenzen	mögliche Aufgabenformate
<p>Schüleraustausch/ Städtepartnerschaft</p> <p><i>Das öffentlich-gesellschaftliche Leben: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben - Austausch, kulturelle Differenzen/ Übereinstimmungen</i></p> <p><i>Schule und Ausbildung - Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld von Schulen in den Zielsprachenländern</i></p> <p><u>Mögliche Aspekte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen Jugendlicher im Zielsprachenland bzw. im Rahmen von Austauschprojekten • Unterricht einmal anders: Schulerfahrungen in Deutschland und Russland • Städtepartnerschaften mit Russland: Beispiele der Kooperation 	<p>Hörverstehen (z. B. Ausschnitt aus vorgelesenem Text oder kurzes Interview)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • multiple choice • Tabellen vervollständigen • Zuordnen (z. B. Satzteile, Bilder, Aussagen)
	<p>Leseverstehen einer authentischen Vorlage (z. B. Artikel aus Zeitschrift, Zeitungsartikel, ggf. auch literarischer Text, z. B. Kurzgeschichte)</p>	<p>siehe Hörverstehen, dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sätze einfügen • Überschriften einfügen • richtig/ falsch/ nicht im Text
	<p>Sprachmittlung Übertragung grundlegender Aussagen aus kurzen Äußerungen oder einfach strukturierten Texten in die russische Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen entnehmen und in der Zielsprache wiedergeben
	<p>Textproduktion</p>	<p>nach Text- oder Bildvorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brief • Erfahrungsbericht • Stellungnahme (eigene Meinung/ pro u. contra) • Dialog/ Interview

Alle angegebenen Kompetenzbereiche können Gegenstand der Überprüfung sein. In der Arbeit selbst wird es keine Auswahlmöglichkeiten geben. Die notwendigen sprachlichen Mittel, wie sie der Rahmenplan vorgibt, werden als bekannt vorausgesetzt.

Spanisch

Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Erlaubte Hilfsmittel: keine
Niveau: B1 / B1+

In der zentralen schriftlichen Überprüfung sind die funktionalen *kommunikativen und linguistischen Kompetenzen*, deren Niveau im Rahmenplan Gymnasium Sek. I in der (verkürzten) Fassung von 2007 detailliert ausgewiesen werden, die wesentliche Bezugsgröße.

Das nachstehende Schwerpunktthema stellt sicher, dass das Thema im Unterricht behandelt wurde und Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen konnten, um die gestellten kompetenzorientierten Aufgaben bewerkstelligen zu können.

Themen	Zu prüfende Kompetenzen	mögliche Aufgabenformate
<i>Soñar con el futuro en tiempos de crisis: las perspectivas para jóvenes en Alemania y España</i>	Hörverstehen (z. B. Ausschnitt aus Radio-sendung / Dokumentation)	<ul style="list-style-type: none"> • multiple choice • rellena la tabla • Fragen, Kurzantworten zuordnen (z. B. Satzteile, Bilder, Aussagen)
<i>Lebensentwürfe</i> Wünsche, Träume und Zukunftspläne	Leseverstehen einer authentischen Vorlage (z. B. Artikel aus Zeitschrift, Zeitungsartikel, ggf. auch literarischer Text, z. B. Kurzgeschichte, Gedicht)	siehe Hörverstehen, dazu <ul style="list-style-type: none"> • c/ f/ no está en el texto
<i>Arbeitswelt</i> Berufswahl (u. a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf), Praktika, Auslandspraktika und Arbeitsbedingungen	Sprachmittlung Übertragung grundlegender Aussagen aus kurzen Äußerungen oder einfach strukturierten Texten in die Zielsprache. (z. B. einfache Sachtexte, Plakate, Informationstexte (Broschüren), kurze Briefe, E-Mails, kurze Stellungnahme, Erfahrungsbericht)	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen entnehmen und in der Zielsprache wiedergeben
<i>Wirtschaft</i> Grundkenntnisse zur Arbeitsmarktsituation in Deutschland und Spanien (z. B. Ausbildungschancen, Verdienstmöglichkeiten, Arbeitslosenrate insbesondere unter Jugendlichen), Berufe mit Zukunft, gängige Anforderungsprofile für einen Ausbildungsplatz / in der Berufsausbildung, Schlüsselqualifikationen	Textproduktion	Text- oder Bildvorgaben, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Brief • Erfahrungsbericht • Stellungnahme (eigene Meinung/ pro u. contra) • Kommentar

Alle angegebenen Kompetenzbereiche können Gegenstand der Überprüfung sein. In der Arbeit selbst wird es keine Auswahlmöglichkeiten geben. Die notwendigen sprachlichen Mittel, wie sie der Rahmenplan vorgibt, werden als bekannt vorausgesetzt.

Türkisch

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: keine

Niveau: B1+ / B2 –

In der zentralen schriftlichen Überprüfung sind die funktionalen *kommunikativen und linguistischen Kompetenzen*, deren Niveau im Rahmenplan Gymnasium Sek. I in der (verkürzten) Fassung von 2007 detailliert ausgewiesen werden, die wesentliche Bezugsgröße.

Themen	zu prüfende Kompetenzen	mögliche Aufgabenformate
Tourismus - Türkiye’de turizm Turizm <ul style="list-style-type: none"> • Turizm nedir? (do a güzellikleri, tarihi anıtlar, kültürel miras) • Türkiye’de turizm çeşitleri • Türkiye’de turizm bölgeleri • Türkiye’de turizmin gelişimi ve etkileri (Türk ekonomisine katkıları) • Turizmin yan etkileri (do a, toplum, ahlak değerleri, toplumsal gelişmeler) 	Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • çizelgeye doldurma • seçmeli işaretleme • birleştirme • kısa yanıtlar verme
	Leseverstehen	siehe Hörverstehen; dazu: <ul style="list-style-type: none"> • Sätze einfügen • richtig/falsch/nicht im Text
	Sprachmittlung Übertragung wesentlicher Aussagen aus kurzen Äußerungen oder einfach strukturierten Texten in die Zielsprache	Informationen aus Texten entnehmen und auf Türkisch weitergeben
	Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> • kompozisyon yazma • karakterize etme • öykü yazma • günlük yazma • mektup yazma • yorum yazma

Alle angegebenen Kompetenzbereiche können Gegenstand der Überprüfung sein. In der Arbeit selbst wird es keine Auswahlmöglichkeiten geben. Die notwendigen sprachlichen Mittel, wie sie der Rahmenplan vorgibt, werden als bekannt vorausgesetzt.